



UNFALLKRANKENHAUS BOBERG

## UK verfehlt Spitzenplatz in der Notfallversorgung

Bergedorf. Vor anderthalb Jahren wurde im Bund das Konzept der gestuften Notfallversorgung beschlossen. Für Krankenhäuser wurden Mindestanforderungen definiert, nach denen diese in drei Stufen sortiert- und unterschiedlich honoriert werden. Die Zuordnung der Hamburger Kliniken ist jetzt erfolgt.

Danach bietet das Bethesda Krankenhaus nur eine „Basis-

notfallversorgung“ (Stufe 1). Selbst das Unfallkrankenhaus BG Klinikum Boberg erreicht nur Stufe 2, „erweiterte Notfallversorgung“. Umgekehrt sind sechs Asklepios-Kliniken der höchsten Stufe zugeordnet – wie auch das Kinderkrankenhaus Altona.

Die Anforderungen zielen unter anderem auf Art und Zahl der Fachabteilungen und Anzahl und Qualifikation des Personals. Für Stufe 1 müssen Kliniken etwa eine Intensivstation mit mindestens sechs Betten (drei mit Beatmungsmöglichkeiten) sowie einen Schockraum mit durchgängig nutzbaren Computertomographen vorhalten. Für die höheren Stufen sind etwa weitere sieben zusätzliche Fachabteilungen gefordert. Zur „primären Notfallversorgung“ wird dabei auch die Geburtshilfe gezählt. **cr**